



Scoma News

Jahrgang 10

Ausgabe April 2006

Nr. 04



The Macallan 50 y.o. Lalique

Wie bereits in SCOMA NEWS 3/2006 berichtet, hat die Edrington Group aus der Macallan-Brennerei eine neue Originalabfüllung mit interessantem Alter auf den Markt gebracht:

Macallan 50 year old

Auf der Web-site von Macallan noch nicht aufgeführt, hier die Daten aus Medienmitteilungen:

Abfüllung von 470 Flaschen, angeboten in einer mit Seide ausgeschlagenen Lederbox.

Dazu gehört noch ein ebenfalls in Leder gebundener Leitfaden für den Sammler - mit einer Prägung des Easter Elchies House auf dem Einband.

Von der Abfüllung sind für das UK ganze 20 Flaschen, für die USA immerhin 100 Flaschen eingeplant. Der US-Verkaufspreis wird bei ca. 6.000\$ erwartet. Für Deutschland ist keine ein-



zige Flasche eingeplant. Die nebenstehende Aufnahme zeigt eine Flasche aus dem Whisky-

shop im Flughafen London Heathrow, angeboten für einen Preis von 3.500 £.

Craigduff Single Malt

Über die Signatory-Abfüllung eines bis dahin wenig bekannten Single Malt **Craigduff** Habe ich bereits in mehreren Ausgaben der SCOMA NEWS berichtet. Sollte er anfangs aus der Strathisla Brennerei stammen, kam nach einiger Unruhe die nachstehende und bereits zitierte Mitteilung aus dem Hause Signatory:

Signatory Vintage Scotch Whisky Co.Ltd. CRAIGDUFF

At time of bottling our first cask of Craigduff 1973, we believed, based on information available to us, that Craigduff was a peated malt from Strathisla Distillery.

Based on our own more detailed research, we have now established that Craigduff was, in fact, distilled at the nearby Glen Keith distillery.

Since first releasing Craigduff, there has been considerable

„chatter“ on how the whisky was peated etc. In this regard our own understanding is now as follows:

Lightly peated barley from Glen Keith maltings was used in conjunction with controlled amounts of concentrated peated water, being added to each wash charge.

Peated water was brought in 45 gallon drums from Stornoway, on fishing boats into the port of Buckie. The peated water was run through the small still at Glen Keith, which was coupled to an angled condenser and water driven off to concentrate the peatiness in the remaining water. It is understood that 10 gallons of the concentrated peated water was added to each wash charge.

We understood the drive behind the experimental distillation came from a sister com-

pany in Japan. Apparently, during the course of the experiment, a sample of the concentrated peated water, whilst en route to Japan, was intercepted at Heathrow airport by Customs Officials who were convinced it was whisky in disguise, and decanted a fair bit of the drum before realising, too late, that it was in fact just water.

We apologise for any inconvenience that our wrongly associating the Craigduff with Strathisla Distillery may have caused and would be grateful if you could update your web site and any other product descriptors to reflect the fact that Craigduff was actually made at Glen Keith.

Best regards
Andrew Symington
6 October 2005

Doch das Verwirrspiel geht weiter. Die vorstehende Erklärung ließ Richard Joynsons, Inhaber des Loch Fyne Whisky Shop keine Ruhe. Er erhielt von Alan Greig, Heritage Director bei Chivas Brothers nach dessen Befragung von Hugh Thompson - damaliger Manager beider Brennereien - folgenden Brief:

Hi Richard

I eventually managed to catch up with Hugh Thompson (retired distillery manager at Glen Keith & Strathisla) to query him about Craigduff whisky.

Craigduff was made at Strathisla Distillery and was made with heavily peated malt - probably from Glendronach Distillery.

Peated whisky was also made at Glen Keith, but always under the Glen Keith name. At Glen Keith the peating came from peat smoked water which was produced in Stornoway - until the plant there eventually blew up. They then started making a peat smoked water at Glen Keith which was used in the distillery. Some of this was also sent to Japan (not from Strathisla as thought).

I hope this helps to clarify some of the stories going around.

Yours in spirit

Alan



Von Signatory wird jetzt die Abfüllung eines **Glenisla**, dem Getorften von Glen Keith vermeldet!!

VERMISCHTES

Hacker aktiv

In der Nacht zum 19. Februar 2006 loggten sich Hacker in die Website des **Whisky Magazine** ein und hinterliessen folgende Nachricht auf der Startseite:

*Dont Play With Muslims
Wi Gonna Kill you !!!*

mit dem separaten Verursacherhinweis:

*Hacked by ToNi^-ninja=
(Dont Play With Admins)*

Damit haben die Reaktionen auf die dänischen Mohammed-Karikaturen nun auch Großbritannien erreicht!

Neue These zu Nessie

Nach zweijähriger Nachforschung glaubt der schottische Naturforscher *Neil Clarke*, das Geheimnis um Nessie gelöst zu haben. Sein Ergebnis - Nessie war ein Elefant!

Und hier seine Begründung. Früher hat gar mancher Wanderzirkus auf der Reise durch Schottland auch am Loch Ness kampiert und die Elefanten durften im See baden. Dabei schwimmen die Tiere fast komplett unter Wasser. Nur ein kleiner Teil von Rücken und Kopf taucht auf - und der Rüssel zum Luftholen. Damit ist die bekannte Silhouette vom einzigen Beweisfoto (?) für die Existenz von Nessie erklärt. Laut Clarke wurde der Hysterie um Nessie erst durch den cleveren Zirkusdirektor Bertram Mills ausgelöst, der 1933 für die Ergreifung von Nessie eine Belohnung von 20.000 Pfund aussetzte. Er konnte die Prämie leichten Herzens ausloben, stand doch das vermeindliche Ungeheuer von Loch Ness in seinem Zirkus angekettet.

Diese These ist sicherlich eine amüsante, doch sie berücksichtigt nicht, dass bereits aus dem 6. und 17. Jahrhundert Berichte über Sichtungen von Nessie vorhanden sind. Also Entwarnung - es darf munter weitergeforcht und spekuliert werden.

Knob Creek im Aufwind

Fortune Brands übernahm

kürzlich etliche Marken (z.B. Laphroaig, Maker's Mark) aus dem vorherigen Besitz von Allied Domecq. Flugs wurde die Tochter Jim Beam Brands umbenannt in *Beam Global Spirits & Wines*. Zu dieser Tochter gehören auch die 1997 geschaffenen small batch Bourbon Baker's, Basil Hayden, Booker's und Knob Creek, mit denen das Hochpreissegment für Bourbon angestrebt wurde.

Knob Creek entwickelte sich im Laufe der vergangenen Jahre zum Verkaufsschlager dieser Gruppe und sich mit über einer Million Flaschen im letzten Jahr deutlich von den anderen small batch Bourbon abgesetzt. Da erstaunt es nicht mehr sonderlich, dass nach der Umfirmierung von Jim Beam nun eine größere Werbeempagne mit dem Titel *Drink Life Deeply* in den Printmedien angeschoben wird. *courier-journal.com ; 23.02.06*

Jack Daniel's goes to Nashville

Die Brown-Forman Corp. beabsichtigt, in Nashville einen Laden unter dem Namen *Jack Daniel's Nashville Experience* zu eröffnen, in dem nicht nur Utensilien um den Bourbon oder zur Geschichte von Jack Daniel, sondern auch die in den USA beliebten commemorative bottles angeboten werden sollen. Es sind dies Flaschen, die in Porzellanfiguren versteckt sind. Sei es ein Vogel, ein Auto oder gar ein Kopf von Elvis.

Angepeilt ist für den Laden der alte Old Acme Feed Store an der Kreuzung von First Avenue und Broadway in The District. Doch Voraussetzung für die geplante Investition hierfür ist eine Genehmigung des Verkaufes eben dieser commemorative bottles im geplanten Laden - und das in einem trockenen, also alkoholfreien County.

Doch für die regionale Entwicklung des Tourismus ist man schon in der Mitte des letzten Jahrzehnts über den eigenen Schatten gesprungen mit der

Bewilligung des Verkaufes dieser Flaschen in der Brennerei selbst in Lynchburg. Bis dahin galt das Prinzip, dass Whiskey zwar in Lynchburg gebrannt, aber nicht verkauft und getrunken werden durfte - zumindest in der Öffentlichkeit. Übrigens ist für eine spätere Entwicklungsphase ein Pendelbus zwischen dem Laden in Nashville und der knapp über eine Stunde Busfahrt entfernten Brennerei in Lynchburg vorgesehen.

City Paper online ; 24.02.06

Trainingscamp bei Glenfiddich

In der Glenfiddich Brennerei versammeln sich nun etliche der ausländischen Repräsentanten der Marke, um der steigenden Nachfrage nach Single Malt auch durch ausgeprägte Sachkunde über den Malt, bzw. die Marke Glenfiddich gerecht zu werden. Sie kommen aus Australien, China, Indien, Spanien und den USA. Sie lernen von den Fachleuten Davis Stewart und Brian Kinsman das sachkundige Verkosten von Whisky und erweitern ihre Kenntnisse über den Herstellprozess.

Geleitet wird diese Schulung von Ian Miller, ehemaliger Distillery Manager und der jetzige Chief Brand Ambassador, der seine Truppe mit dieser Schulung in dem harten Kampf um Marktanteile in den entsprechenden Ländern unterstützen möchte.

this is northscotland ; 01.03.06

Blackwood plant um ?

Das Ende des Kalten Krieges wirkt sich nun mit der Schließung der Saxa Vord Frühwarnstation der Royal Air Force auf den Shetland Inseln aus. Nach fast 50 Jahren Existenz und damit Garant für sichere Arbeitsplätze bedeutet die Schließung und der damit verbundene Abzug der Angestellten nebst der Familien einen deutlichen Rückgang in der Bevölkerung dieser Insel. Als Ausgleich sollen Projekte mit erneuerbarer Energie

und des Fischfangs den Verlust an Arbeitsplätzen auffangen.

Doch die bald leerstehenden Gebäude haben einen unerwarteten Interessenten angelockt. Da die Baupläne für die Blackwood Brennerei immer wieder Probleme durch die lokalen Behörden auslösen, möchte man nun prüfen, ob nicht eine Nutzung der freiwerdenden Gebäude der Militäranlage für das Projekt Brennerei möglich ist und vielleicht auf mehr behördliche Gegenliebe trifft.

Oder ist alles nur eine PR-Idee?

BBC News ; 01.03.06

Blackadder Bar

Diese Bar findet sich nicht etwa in einem Hotel in der Nähe des gleichnamigen Flusses im Südosten von Schottland, sondern in Stockholm.

Die Anschrift lautet Vasagatan 7. Die Bar liegt gegenüber vom Hauptbahnhof im *Restaurante Janne and Carina*, einem der interessantesten und innovativsten Restaurants der schwedischen Hauptstadt.

Das Konzept für die Bar lautet hervorragende Single Malts genießen in der angenehmen Atmosphäre eines Restaurants der Spitzenklasse. Es ist dies der ideale Platz zum Treffen mit Freunden - um die Tagesereignisse zu diskutieren und dabei einen excellenten Whisky zu genießen.

Vom Namen her schon zu vermuten, bietet die Bar das breite Sortiment aus dem Hause Blackadder an. Von den prämierten Sorten Blairfindy, Smoking Islay und Peat Reek bis zu den Abfüllungen in Faßstärke der Raw Cask Reihe. Doch das Angebot wird ergänzt durch eine feine Auswahl der Abfüllungen von Douglas Laing's Old Malt Cask, Duncan Taylor's Peerless und Dewar Rattary. Also ein Single Malt Angebot der Spitzenklasse.

Für alle interessierten Reisende nach Schweden hier die Öffnungszeiten:

Mo-Do: 11.00-01.00 Uhr

Fr - So: 11.00-03.00 Uhr

Hinter dem Projekt steckt Robin Tucek mit der Idee, seine auserlesenen Single Malts in einer ansprechenden Umgebung weltweit zu vermarkten. Die Eröffnung der nächsten Blackadder Bar ist für Ende 2006 in Tokio anvisiert. *Privatinformation*

Wer kauft Invergordon?

Whyte & Mackay möchte die geplante Abkehr vom Bereich der Billigabfüllungen für Handelsketten unter deren Etikett hin zum Vermarkten der eigenen Sorten im Bereich der gehobenen Preisklasse mit durch den Verkauf von **Invergordon**, Europas größter Grainbrennerei, finanzieren. Dafür schwebt den Managern ein Preis von 180 Mill. £ vor, den aber die angehenden Käufer nicht so recht zahlen mögen. Invergordon hat eine Jahreskapazität von 20-35 Millionen Liter Alkohol. Bei den für Grain Whisky üblichen geringen Gewinnmargen stufen Fachleute den geforderten Preis als unrealistisch ein.

Von den Medien werden momentan folgende Käufer hinter vorgehaltener Hand gehandelt: *La Martiniquaise, Frankreich*. Dies Unternehmen hat den Single Malt Glen Turner, den Blend Label Five und hat kürzlich in Livingston (GB) ein Lager und eine Abfüllanlage mit einer Jahreskapazität von 5 Mill. Flaschen gebaut.

CL-Financial, Trinidad,

hat bereits die Brennereien Bunahabhain, Deanston und Tobermory aufgekauft mit den bekannten Blends Black Bottle und Scottish Leader

United Breweries, Indien,

wird allerdings mehr als Außen-seiter eingestuft. Doch die UB Group hat sich in den letzten Jahren durch Übernahmen auf dem indischen Markt zu einem der Großen im Spirituosenmarkt entwickelt. Während die westlichen Listen UB gerne übersehen, legen die indischen Medien großen Wert auf den Hinweis, dass UB nach Diageo der

Welt zweitgrößter Spirituosenhersteller sei. UB hätte mit dem Kauf von Invergordon den Fuß in der schottischen Whiskyindustrie. Dies könnte für Schottland vielleicht eine vorteilhafte Situation ergeben, blockt momentan doch der indische Staat den Import von Scotch durch übermäßige Besteuerung. Aber wie ist die Reaktion, wenn auch Scotch aus indischem Besitz zum Import ansteht?

Indien umwirbt China

Die UB Group, Indiens größter Produzent von Spirituosen und Bier, plant innerhalb der nächsten 6 Monate die Einführung der Marken des Konzerns in den augenblicklich besonders stark expandierenden chinesischen Markt. Der Spirituosenmarkt in China wird für 2004 auf ca. 7,6 Milliarden US\$ eingestuft. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Wachstum von 2%.

Die UB Group möchte mit McDowell's Signature und McDowell's Diplomat, den Kernsorten aus dem Whiskysektor, nun die Märkte außerhalb von Indien erschließen - und da ist der chinesische Markt eine besonders interessanter - und lukrativer.

Shanghai Daily ; 20.02.06

Wunderdroge?

PPN aus der Normandie bietet ein Getränk aus Pflanzenextrakten namens *Security Feel Better* an, das den Kater nach Alkoholgenuss schneller verscheucht und den Organismus beim Abbau des Alkohols unterstützt. Von einer sechsfach schnelleren Abbaurate ist die Rede, die allerdings individuellen Schwankungen unterliege. Empfohlen wird *Security Feel Better* vor, während und nach dem Genuß von alkoholischen Getränken. Endlich ein Freibrief für den alkoholisierten Autofahrer? Nicht unbedingt, denn auch der Alkoholabbau mit Unterstützung braucht seine Zeit.

Gesundheitsorganisationen warnen bereits vor dem Getränk als eine Art Freibrief zum Alkoholmißbrauch!!

Kennen Sie Michael Collins?

Nach schwierigen Umsätzen für die Kernmarken Connemara, Kilbeggan, Lockes und Tyrconnell in 2004 und einem Gewinneinbruch in 2005 sieht John Teeling, Gründer der Cooley Brennerei im irischen Co Louth, wieder erwartungsvoll in das Jahr 2006. Grund hierfür ist eben jener Michael Collins, eine neu geschaffene Whiskey-sorten für Sidney Frank, einem Importeur für den amerikanischen Markt.

Die ersten 10.000 Flaschen wurden rechtzeitig für die Feiern zum St. Patrick's Day verschifft. Teeling hofft mit Michael Collins auf einen Umsatz von ca. 100.000 Flaschen für das laufende Jahr. Die augenblickliche Nachfrage könne kaum noch bedient werden. Gut zu hören. *TIMESonline ; 05.03.06*

Nachahmer?

Bereits 2003 sammelte eine Rudermannschaft bei einer Fahrt um die Isle of Islay Whisky von den auf der Insel ansässigen Brennereien ein, vereinigte die Destillate in einem Faß zu einem Blended (früher vatted) Malt namens *Pillage*, der dann flaschenweise für wohltätige Zwecke versteigert wurde und 25.000£ einbrachte.

Dies Jahr brauchte eine neue Mannschaft drei Tage für die Rundtour um erst rund um Islay und dann mit Malt der Brennerei von Islay und Isle of Jura rüber nach Irland zu rudern. Hier kam zu dem Vatted Scotch noch eine gehöriger Schuß Bushmills 12 y.o. hinzu zu. Die nunmehr internationale Whisk(e)y-Mischung erhielt den passenden Namen *Celtic Pillage* und wird wiederum flaschenweise für wohltätige Zwecke versteigert.

Produktionssteigerung

Beam Global Spirit and Wine plant für die aus dem Verkauf von Allied Domecq übernommenen Brennereien Laphroaig und Ardmore eine deutliche Anhebung der Jahresproduk-

tion. Ardmore Malt ist Hauptbestandteil des ebenfalls übernommenen Teacher's Blend.

Durch Umstellung von 5 auf 7 Arbeitstage pro Woche soll die Produktion bei Ardmore auf eine Jahresproduktion von jetzt unter 3 Mill. auf über 5 Mill. Liter Alkohol gesteigert und die Belegschaft dafür von bislang 12 Personen durch die Schaffung von vier neuen Arbeitsplätzen angehoben werden.

Auch die Laphroaig Brennerei soll von 6 auf 7 Arbeitstage je Woche umgestellt werden, um die Jahresproduktion von bislang 2 Mill. Liter um jährlich 300.000 Liter auf dann 2,3 Mill. Liter Alkohol/Jahr anzuheben. Über eine Aufstockung der Belegschaft ist nichts bekannt.

this is northscotland ; 08.03.06

Auszeichnung

Die **Pot Still Bar** in der Hope Street in Glasgow wurde just von den Juroren des Whisky Magazine zur Whisky Bar des Jahres ausgewählt. Die 1870 gegründete Bar ist noch immer im viktorianischen Stil gehalten und offeriert 500 Exemplare von Schottlands flüssigem Gold.

Daily Record, 09.03.06

Barley tödlich verunglückt

In der nördlichsten Brennerei Schottlands, also bei Highland Park, wurde jetzt eine gut 200jährige Tradition gebrochen mit der Entscheidung, keine neue Katze mehr einzustellen.

Der bisherige Mäusefänger namens *Barley* verunglückte Anfang März tödlich auf der Straße vor der Brennerei. Die Vorgänger *Malt* und *Peat* stammen aus der gleichen Familie wie *Barley*. Mit *Barley's* Ableben erlischt vermutlich die Linie der ältesten Familie an Brennereikatzen. Schade!

Ursächlich für die Nichtbesetzung der freigewordenen Planstelle sind die EG-Richtlinien, die kein Tier in einem Getreide verarbeitenden Betrieb erlauben. Und Highland Park gehört zu den letzten vier Brennereien, die noch die Gerste nach dem floor malting-Verfahren malzen. Es leben die Bürokraten!

The Scotsman ; 11.03.06

Neue Abfüllungen

Scotland

Aus dem Hause *Wm Grant & Sons* kommt eine neue Abfüllung der Balvenie Brennerei

Balvenie New Wood 17 y.o. ; 40 %

Hierfür wurde Balvenie Malt, gereift in 79 traditionellen Bourbonfässern, nachgelagert in frischen Fässern aus quercus alba - amerikanischer weißer Eiche - die zwar ausgeflämmt, aber vorher nicht für die Reifung von Whisk(e)y benutzt wurden.

Das Ergebnis ist ein gut ausgereifter Malt. Weich mit Noten von Honig und Eichenholz ist er gut ausbalanciert mit der Würze und den Vanillearomen aus dem frischen Eichenfaß.

Vorerst darf der Balvenie New Wood als limitierte Abfüllung angesehen werden.

Nach der endgültigen Klärung der Herkunft des *Craigduff* jetzt doch aus der Strathisla Brennerei, bringt *Signatory* nun auch den Torfigen von Glen Keith:

Glenisla 1977 28 y.o. ; 48,6 %

The Edington Group bringt einige neue Abfüllungen für die Brennereien der Gesellschaft. Für Ende März 2006 ist ein

Macallan Fine Oak 17 Year Old

angekündigt - vorerst nur für



den amerikanischen Markt.

Deutschland muß also noch warten, bis der Reimport klappt. *Aroma*: exotische Früchte mit Anflug von Jasmin, tropischen Früchten und Torf.

Geschmack: weich, mit Noten von Zitrusfrucht, Gewürzen und Holzrauch

Nachklang: angenehm, Hauch von Orangenschale

Damit umfaßt das internationale Angebot bei Fine Oak inzwischen die Altersstufen 10, 12, 15, 17, 18, 21, 25, 30 und 10 Jahre cask strength*

Aus der nördlichsten Brennerei der Gruppe kommen neu

Highland Park 15 Year Old



Aroma: Rauch, aromatisch mit einem Anflug von Kampfer
Geschmack: Kräftig, eine anfängliche Süße entwickelt sich zu einer trockenen Rauchigkeit
Nachklang: Lang und kräftig, ausgewogene, nicht zu kräftige Süße und Trockenheit

Fama est, dass der 15jährige den 18jährigen Highland Park ablösen soll. Da der 18jährige ein vom Konsumenten geschätzter edler Tropfen ist, muß der Neuling erst noch beweisen, ob er den Vorgänger nicht nur ablösen, sondern auch ersetzen kann!!

Während es die Abfüllung des 15 Year Old auch auf dem deutschen Markt geben wird, ist hingegen der

Highland Park 16 Year Old

nach der einen Information ausschließlich für den Duty Free-Bereich, nach der anderen nur für den US-amerikanischen Markt vorgesehen - wird also erst mit zeitlicher Verzögerung auch auf dem deutschen Markt erscheinen !



Damit umfaßt das internationale Angebot bei Highland Park demnächst die Altersstufen 12, 15, 16, 18, 25 und 30 Jahre* (* = fette Ziffern: Abfüllungen für den deutschen Markt).

Weiter geht's mit der *Glen-glassaugh* Brennerei - aus der nach dem 12 Year Old und der Abfüllung in *The Silver Familie* schon lange keine Originalabfüllung mehr kam - mit gleich zwei neuen Abfüllungen:

Glen-glassaugh 22 Y.o. ; 40 % und

Glen-glassaugh 44 y.o. ; 41,7 %

Aus dem Hause *Glenfarclas* kommt eine Neuauflage der

Historic Reserve dest. 25.12.1959

wieder mit 46 % in vier verschiedenen Versionen in einer Holzkiste mit Glas & Bartowel

J.&A. Mitchell bietet aus der Springbank Brennerei nun den Longrow als Hochprozentner an:

Longrow 100° proof 10 y.o. ; 57 %

Auch die Eigentümer der

Tullibardine Brennerei nehmen nun das Experimentieren mit der Nachlagerung im vorgegenutzten Faß auf mit **Tullibardine Sherry Wood**

1993

Die kontrollierte Nachlagerung erfolgte für 18 Monate:

Aroma: Toffée, süß und fruchtig, Hauch von Vanille

Geschmack: Frisch und trocken, mundfüllend und würzig.

Tullibardine Moscatel 1993

Die Nachlagerung im Muskateller-Faß ergibt eine interessante Farbe und weiche Aromen:

Aroma: süß und vom Wein geprägt

Geschmack: Weich, fruchtig

Nachklang: Lang, blumig, mit einem Hauch von Rosinen und Limone.

America

Hier ist von *Heaven Hills* die fällige Jahrgangsabfüllung zu vermelden mit dem

Evan Williams Single Barrel 1996 Vintage

Die *Triple 8 Distillery* in Nantucket kündigt eine Erstabfüllung ihres

Triple 8 Notch Single Malt

für den Sommer 2006 an, also gerade mit Erreichen des Mindestalters.

Der Malt trägt den Namen *Notch* als Abkürzung für *Non Scotch* !



Impressum

Scoma News

Redaktion : Dr. Jürgen Setter

- *A Keeper of the Quaich* -

Herausgeber, Publikation, © :

SCOMA

Scotch Malt Whisky GmbH

26441 Jever, Am Bullhamm 17

Telefon : 0 44 61 - 91 22 37,

Fax : 0 44 61 - 91 22 39

eMail : scoma@t-online.de

Nachdruck, fototechnische Ver-

vielfältigung, auch auszugsweise

und elektronisch, nur mit schrift-

licher Erlaubnis.